



BEYOND

10. - 13.10.2019

GASTEIG MÜNCHEN

www.aft-munich.com

PROGRAMM

DONNERSTAG, 10. OKTOBER

19:00 Uhr **BUDDHA IN AFRICA**
R: Nicole Schafer; Malawi/Südafrika/
Schweden 2018, OmeU, 90 Min.

Anschließend: ERÖFFNUNGSEMPFANG

FREITAG, 11. OKTOBER

18:00 Uhr **MABATA BATA**
R: Sol de Carvalho, Mosambik/Portugal
2017, OmeU, 74 Min.

20:15 Uhr **THE BURIAL OF KOJO**
R: Blitz Bazawule, Ghana 2018, OmeU,
80 Min.

SAMSTAG, 12. OKTOBER

18:00 Uhr **REGARDE-MOI**
R: Nejib Belkadhi, Tunesien/Frankreich/
Katar 2018, OmeU, 96 Min.

20:15 Uhr **SEW THE WINTER TO MY SKIN**
R: Jahmil X.T. Quebeka, Südafrika/
Deutschland 2018, OmeU, 118 Min.

Anschließend: GESPRÄCH MIT
Regisseur und Drehbuchautor Jahmil
X. T. Quebeka

SONNTAG, 13. OKTOBER

18:00 Uhr **TALKING ABOUT TREES**
R: Suhaib Gasmelbari, Sudan/Tschad/
Deutschland/Frankreich/Katar 2019,
OmdU, 93 Min.
In Kooperation mit dem DOK.fest München

20:15 Uhr **MAKI'LA**
R: Machérie Ekwa Bahango, D.R. Kongo/
Frankreich 2018, OmeU, 79 Min.

Ausstellungs-Tipp:

FREITAG, 4. OKTOBER

18:00 Uhr **VERNISSAGE „KONTRASTE“**
Zeitgenössische Bildhauerei aus Zimbab-
we, ConARTz @ ABC Westside Galerie

GRUSSWORT

Wir freuen uns als neues Mitglied der Filmstadt München e.V. zu den bereits **9. Afrikanischen Filmtagen** in den Gasteig München einzuladen.

Unter dem Motto „**beyond**“ zeigen wir aktuelle Spiel- und Dokumentarfilme, deren Blick sich über gängige, medial präsente Themen hinweg auf afrikanische Realitäten richtet, die sich „hinter“ dem offensichtlich Wahrnehmbaren eröffnen: So beleuchtet der Dokumentarfilm **Buddha in Africa** den wachsenden, kulturell-wirtschaftlichen Einfluss Chinas auf afrikanische Staaten wie Malawi, lässt jedoch die Möglichkeiten, die sich hierbei ergeben, keineswegs außer Acht.

Während sich das tunesische Familiendrama **Regarde-moi** der Annäherung eines Vaters und seines autistischen Sohnes über Blickkontakt widmet, erzählt **Sew the Winter to my Skin** die Geschichte des „südafrikanischen Robin Hoods“ mit eindrücklicher Bildsprache – beide Filme thematisieren nonverbale Kommunikationsformen auf höchst unterschiedliche Weise.

Demgegenüber verweisen die magisch-realistischen Erzählweisen der Spielfilme **Mabata Bata** und **The Burial of Kojo** inhaltlich auf Zwischenwelten – auf ästhetischer Ebene verdeutlichen sie die oftmals enge Verflechtung zwischen künstlerischen Ausdrucksformen und einem Bewusstsein für makrokosmische Zusammenhänge.

Und während der Dokumentarfilm **Talking About Trees** vier ältere Herren begleitet, die sich für die Wiedereröffnung eines alten Open-Air-Kinos in Khartum und somit für mehr Freiheit im Sudan einsetzen, erzählt **Maki'la** von jungen Menschen, die sich auf den Straßen Kinshasas nach Freundschaft und Liebe sehnen.

In diesem Sinne freuen wir uns, Ihnen sieben ausgewählte Werke afrikanischer Filmschaffender zu präsentieren, die hinter das Offensichtliche blicken, um verborgene Realitäten und Welten zu eröffnen.

Die Veranstalterinnen Ines Rehm & Leni Senger in Kooperation mit der Münchner Stadtbibliothek und der Filmstadt München e.V.

KONTAKT

aftmunich@gmail.com / www.facebook.com/aftmunich

BUDDHA IN AFRICA ERÖFFNUNGSFILM



DONNERSTAG, 10. OKTOBER 2019, 19:00 UHR

R: NICOLE SCHAFER, MALAWI/SÜDAFRIKA/
SCHWEDEN 2018, OMEU, 90 MIN.

Der Dokumentarfilm **Buddha in Africa** erzählt aus der Perspektive des 16-jährigen Enock vom Alltag in einem chinesisch-buddhistischen Waisenhaus in Malawi. Dort wächst der Junge zwischen Tempelzeremonien, Mandarin-Unterricht und Kung-Fu-Training auf. Abends im Schlafsaal diskutiert er mit seinen Freunden über die Dominanz chinesischer Produkte auf malawischen Märkten und über Parallelen zwischen der strengen buddhistischen Erziehung und den christlichen Missionsstationen der Kolonialzeit.

Enocks innerer Kampf zwischen chinesischen Einflüssen und malawischen Wurzeln wirft zentrale Fragen auf: Inwiefern wird die künftige Entwicklung afrikanischer Länder weiterhin von außen mitbestimmt? Können Chancen, die Länder wie China bieten, ohne Verluste kultureller Identitäten ergriffen werden?

Die Südafrikanerin **Nicole Schafer** studierte Film- und Fernsehproduktion an der Universität Kapstadt. 2011 gründete sie die Produktionsfirma *Thinking Strings Media*, um kreative Dokumentarfilme sowie Fernsehbeiträge für und über das südliche Afrika zu realisieren. **Buddha in Africa** wurde beim *Durban International Film Festival* zum besten südafrikanischen Dokumentarfilm gekürt.

www.thinkingstringsmedia.com

Anschließend: Eröffnungsempfang

Filme für Fans das ganze Jahr

Cinema International
DOK.education
Großes KinderKino

DOK.education
Großes KinderKino
Cinema Internati

münchener
stadtbibliothek

MABATA BATA



FREITAG, 11. OKTOBER 2019, 18:00 UHR

R: SOL DE CARVALHO, MOSAMBIK/
PORTUGAL 2017, OMEU, 74 MIN.

Mabata Bata ist die filmische Adaption einer Kurzgeschichte von Mia Couto, die Realitäten und Zeiten nahtlos verschmelzen lässt. Während des Bürgerkriegs wächst der junge Azarias bei seiner Großmutter in einem mosambikanischen Dorf auf, dessen BewohnerInnen ein magisches Weltbild teilen. Er muss die Ochsenherde seines Onkels hüten, würde jedoch viel lieber in die Schule gehen. Als Mabata Bata, der größte Ochse der Herde, stirbt, läuft der Junge davon und kommt dabei selbst ums Leben. Um Jahre später herauszufinden, ob Azarias' im Dorf umherwandelnder Geist die bevorstehende Hochzeit des Onkels segnen wird, findet eine Zeremonie statt.

Sol de Carvalho, 1953 in Beira geboren, studierte am *Conservatório Nacional de Cinema* in Lissabon. Ab 1979 arbeitete er für das illustrierte Magazin *Tempo* in Maputo, das sich als Oppositionsstimme gegen die portugiesische Kolonialherrschaft verstand. Seit den 90er Jahren realisierte er diverse Dokumentar- und Spielfilme fürs Fernsehen. Zudem gründete er 1993 die Produktionsfirma *Promarte* in Maputo.

THE BURIAL OF KOJO



FREITAG, 11. OKTOBER 2019, 20:15 UHR

R: BLITZ BAZAWULE, GHANA 2018, OMEU, 80 MIN.

Die junge Protagonistin Esi erzählt von ihrer Kindheit mit ihrem Vater Kojo und ihrer Mutter Ama in einem idyllischen Stelzendorf im ländlichen Ghana. Eines Tages erhält sie einen heiligen weißen Vogel, der von der Krähe gejagt wird, die das „Zwischenreich“ regiert. Kurz darauf kommt Esis Onkel Kwabena zu Besuch und wühlt eine in Vergessenheit geglaubte Familientragödie auf. Als Kojo verschwindet, hat Esi Visionen von der Krähe und erkennt, dass sie die einzige ist, die ihren Vater finden kann.

Mit magisch-realistischen Bildern versetzt uns Regisseur **Blitz Bazawule** in wunderschöne Gegenden Ghanas sowie in Welten, die zwischen Leben und Tod existieren.

Blitz (Samuel) Bazawule, 1982 in Accra geboren, lebt heute im New Yorker Stadtbezirk Brooklyn. Unter dem Künstlernamen *Blitz the Ambassador* erschien 2009 sein erstes HipHop-Album *Stereotype*, drei weitere folgten. Nach Veröffentlichung seiner beiden Kurzfilme *Native Sun* (2011) und *Diasporadical Triologia* (2016) realisierte er in Ghana **The Burial of Kojo** mit Microbudget und LaienschauspielerInnen.

www.blitzbazawule.com

www.soundcloud.com/blitz-the-ambassador

REGARDE-MOI



SAMSTAG, 12. OKTOBER 2019, 18:00 UHR

R: NEJIB BELKADHI, TUNESIEN / FRANKREICH / KATAR 2018, OMEU, 96 MIN.

Lotfi, der seine Vergangenheit in Tunesien am liebsten vergessen möchte, hat sich in Marseille ein neues Leben aufgebaut. Er ist Ladenbesitzer und seine französische Freundin Monique erwartet ein Kind von ihm. Als er erfährt, dass seine tunesische Ehefrau einen Schlaganfall hatte, reist er zurück in die Heimat, um sich der Zukunft seines neunjährigen, autistischen Sohnes Youssef anzunehmen.

Regarde-moi folgt fortan den inneren Entwicklungen Lotfis, der sich anfangs vor der Nähe zu seinem Sohn fürchtet, jedoch zunehmend versucht, über Blickkontakt eine tiefe Verbindung mit ihm aufzubauen. Durch Lotfis Bemühungen, Youssef die Augen für die Welt zu öffnen, entsteht das berührende Porträt eines Mannes, das Fragen nach Fürsorge und Pflichtbewusstsein aufwirft. Zugleich ist **Nejib Belkadhis** Spielfilm ein großer Appell für die Rechte autistischer Kinder.

Nejib Belkadhi, 1972 in Tunis geboren, begann seine Karriere als Schauspieler in Kinofilmen, TV-Serien und Theaterstücken. Er ist Mitbegründer der Produktionsfirma *Propaganda Productions*. Auf seinen Kurzfilm *Tsaver* (2005), seinen Dokumentarfilm *VHS Kahloucha* (2006) und seinen Spielfilm *Bastardo* (2013) folgte im Jahr 2018 **Regarde-moi**.

www.propagandaproductions.tn

FILMSTADT
MÜNCHEN

DAS SIND WIR!

MITTELMEER
FILMTAGE

Januar 2020

MITTEL PUNKT
EUROPA
FILMFEST

Februar/März

BUNTER
HUND

März

TÜRKISCHE
FILMTAGE

März

FLIMMERN &
RAUSCHEN

März

DOK.
FEST

Mai

CINEMA
IRAN

Juli

BOLLERWAGEN
KINO

August

SPIELSTADT
MINI-MÜNCHEN

August (2-jährig)

UNDER
DOX

Oktober

AFRIKANISCHE
FILMTAGE

Oktober

QFFM
QUEER FILM FESTIVAL
MÜNCHEN

Oktober

KINDERKINO
OSTERFILMTAGE /
HERBSTFILMTAGE

Fühjahr / Herbst

BIMOVIE

November

GRIECHISCHE
FILMWOCHE

November

JUDOKS

November

LATEIN-
AMERIKANISCHE
FILMTAGE

November

CENTO FIORI
CINEMA

Dezember

KINO
ASYL

Dezember

filmstadt-muenchen.de

SEW THE WINTER TO MY SKIN



SAMSTAG, 12. OKTOBER 2019, 20:15 UHR

R: JAHMIL X.T. QUEBEKA, SÜDAFRIKA /
DEUTSCHLAND 2018, OMEU, 118 MIN.

Sew the Winter to my Skin basiert auf wahren Ereignissen und erzählt vom Leben des John Kepe, der Mitte des 20. Jahrhunderts am Ostkap Südafrikas Vieh von wohlhabenden weißen Kolonialbauern stiehlt, um seine Beute mit verarmten, Schwarzen Mitmenschen zu teilen. Der Farmer und *Ossewabrandwag*-General Botha ist von der Gefangennahme Kepes besessen und fahndet mit seinem Trupp jahrelang nach dem selbsternannten *Samson of the Boschberg*, der sich in einer mysteriösen Höhle in den *Boschberg Mountains* versteckt halten soll. Schließlich wird Kepe gefangen genommen und vor Gericht wegen eines Mordes verurteilt, den er möglicherweise nie begangen hat.

Mit beeindruckenden, kargen Landschaftsaufnahmen, wenigen Dialogen und einer erstaunlich klaren Bildsprache gelingt es dem Regisseur und Drehbuchautor **Jahmil X. T. Quebeka**, die Verbrechen des beginnenden Apartheidregimes auf eigenwillige Weise cineastisch aufzuarbeiten und sich dabei verschiedener Genres zu bedienen: **Sew the Winter to my Skin** ist Abenteuer-, Action- und Westernfilm zugleich.

www.sewthewinter.com

Anschließend:

Filmgespräch mit Jahmil X. T. Quebeka (s. nächste Seite)

FILMGESPRÄCH

SAMSTAG, 12. OKTOBER 2019

Im Anschluss an den Film **Sew the Winter to my Skin**
Gespräch mit Regisseur und Drehbuchautor **Jahmil X. T. Quebeka**, Moderation: **Barbara Off** (DOK.fest München)



Jahmil X.T. Quebeka

Jahmil X. T. Quebeka zählt zu den international prämierten Filmschaffenden Südafrikas.

Sein neuestes Werk, das epische Abenteuerdrama **Sew the Winter to my Skin**, handelt von der Legende des John Kepe, der weiße Kolonialbauern bestahl, um seine Beute mit verarmten, Schwarzen Mitmenschen zu teilen. Quebekas Auseinandersetzung mit der historischen Figur Kepe begann bereits im Jugendalter in Somerset East, der Heimatstadt seiner Mutter, in der die Geschichte dieses „rebellischen Helden“ verankert ist. Noch heute sind Quebeka zufolge Kepes Auswirkungen auf die kollektive Psyche der BewohnerInnen dieses Ortes spürbar: Während Mitglieder der *Black Community* die Legende um Kepe als Symbol des Widerstands gegen die Unterdrückung mehr und mehr ausschmücken, ist die ethnisch gemischte Bevölkerung von Somerset East tief gespalten.

Sew the Winter to my Skin nähert sich dieser Thematik mit einer eindrucksvollen, visuellen Erzählweise und erstaunlich klarer Handlung trotz weniger Dialoge. Mit seinem ästhetischen und narrativen Ansatz gelingt es Quebeka, die Folgen der Apartheid für die gegenwärtige Gesellschaft Südafrikas zu analysieren.

TALKING ABOUT TREES



SONNTAG, 13. OKTOBER 2019, 18:00 UHR

R: SUHAIB GASMELBARI, SUDAN/TSCHAD / DEUTSCHLAND / FRANKREICH / KATAR 2019, OMDU, 93 MIN.

Der Dokumentarfilm **Talking About Trees** begleitet die vier befreundeten Filmemacher Altayeb, Ibrahim, Manar und Suleiman bei ihrem Vorhaben, das sudanesisches Kino wiederzubeleben. Mit großer Hingabe und viel Humor lehnen sich die älteren Herren, Gründer des *Sudanese Film Clubs*, gegen die repressive Regierung Umar al-Baschirs auf, der seit seiner Machtübernahme im Jahr 1989 alle 65 Kinos des Landes nach und nach schließen ließ. Die Kamera folgt ihrem leidenschaftlichen Versuch der Wiedereröffnung eines alten Open-Air-Kinos in Khartoum: Sie streichen Wände, säubern die alte Kinoleinwand und kämpfen gegen Einwände der Behörden – ihr scheinbar unermüdliches Engagement macht Mut.

Suhaib Gasmelbari, 1979 im Sudan geboren, studierte Film an der *Universität Paris 8* und arbeitete als Kameramann und Redakteur für die Fernsehsender *Al Jazeera*, *Al Quarra* und *France 24*. Während der Entstehung seines Dokumentarfilms **Talking About Trees** forschte er in sudanesischen Audio-Video-Archiven und fand verloren geglaubte Filme, für deren Bewahrung und Digitalisierung er sich seither einsetzt.



Dieser Film wird präsentiert in Kooperation mit dem DOK.fest München.

MAKI'LA



SONNTAG, 13. OKTOBER 2019, 20:15 UHR

R: MACHÉRIE EKWA BAHANGO, D.R. KONGO / FRANKREICH 2018, OMEU, 79 MIN.

Die 19-jährige Maki lebt auf den Straßen Kinshasas. Verheiratet ist sie mit Mbingazor, dem Anführer einer Gruppe junger Sapeurs. Als ihr Ehemann zunehmend dem Alkohol und den Drogen verfällt, verlässt sie ihn und kämpft fortan allein um die Sicherung ihres täglichen Überlebens. Frustriert und herrisch bringt Maki andere Straßenkinder dazu, für sie zu stehlen und lernt so die liebenswerte Acha kennen, die eine geschickte Diebin und neu in der Stadt ist. Als die beiden unzertrennlich werden, entfacht Mbingazors Eifersucht.

Regisseurin **Machérie Ekwa Bahango** beleuchtet eine andere Seite des Lebens auf der Straße, indem sie in kompromisslos rauen Bildern die Geschichte einer innigen Freundschaft erzählt.

Machérie Ekwa Bahango, 1993 in Kisangani geboren, gehört einer Gruppe junger Filmschaffender in Kinshasa an, die das kongolesische Kino wiederbeleben möchte. Während ihres Jurastudiums nahm sie an Drehbuch- und Regieworkshops teil. Ihr Spielfilmdebüt **Maki'la** widmete sie den Straßenkindern Kinshasas, die, wie alle Menschen, von Freundschaft und Liebe träumen.

KONTRASTE - ZEITGENÖSSISCHE BILDHAUEREI AUS ZIMBABWE



Tutani Mgbazai,
Dreaming, 2015, Verdit



VERNISSAGE: FREITAG, 4. OKTOBER, 18 UHR

Nach dem großen Erfolg der Skulpturenausstellung im Münchner Gasteig im Jahr 2011 zeigt die in Niederroth beheimatete Sammlung ConARTz nun erneut Steinskulpturen zeitgenössischer Künstler aus Zimbabwe in München. Die Bildhauerei gehört zu den ältesten Handwerkskünsten der Menschheitsgeschichte. Einst eng verbunden mit einer mythischen Weltanschauung, inspirierte die Formensprache afrikanischer Kultobjekte die Künstler der Moderne. Heute orientiert sich die Bildhauerkunst Zimbabwes sowohl am traditionellen Glauben an eine Beseeltheit der Natur, als auch an westlichen Kunstdiskursen. Zwischen Abstraktion und Figuration, Leichtigkeit und Schwere, Volumen und Filigranität werden einzigartige, künstlerische Aneignungsweisen des Ur-Mediums der Kreativität – dem Stein – sichtbar.

www.conartz.de

Ausstellung: 5.10. – 16.11.2019
Schwanthalerstr. 176 (in der ABC
Westside Galerie), 80339 München

Künstler: K. Dambaza, T. Mgbazai, L. Musekiwa,
A. Pikirayi, A. Wachi, W. Luke

Geöffnet: Do. 11 – 14, 16 – 19, Sa., So. 11 – 17 Uhr
und nach Vereinbarung

Kontakt: Tel. 0163 2568246, 0176 61195603,
kristin.diehl@t-online.de, la-leni@web.de

DIE AFRIKANISCHEN FILMTAGE WERDEN
VERANSTALTET VON JOKKO CONNECTION E.V.,



...MÜNCHNER STADTBIBLIOTHEK UND
FILMSTADT MÜNCHEN E.V.

münchner
stadtbibliothek

www.muenchner-stadtbibliothek.de



www.filmstadt-muenchen.de

EIN HERZLICHES DANKESCHÖN AN DIE FINAN-
ZIELLEN FÖRDERER DER AFRIKANISCHEN
FILMTAGE...



Landeshauptstadt
München
Kulturreferat



...SOWIE AN UNSERE KOOPERATIONSPARTNER



Talking About Trees wurde vom FilmInitiativ Köln e.V. für
den Fokus „Fundamentalismus & Migration“ des 17. Kölner
Afrika Film Festivals (www.afrikafilmfestivalkoeln.de) im
September 2019 ausgewählt und deutsch untertitelt –
gefördert durch die Kulturstiftung des Bundes.

AFRIKAFILMFESTIVALKÖLN
afrikafilmfestivalkoeln.de • filme-aus-afrika.de



BÜCHERTISCH

Besuchen Sie während der Filmtage unseren Büchertisch
vor dem Carl-Amery-Saal / Gasteig mit Lesestoff aus und
über Afrika: Ausgewählte Romane, Biografien, Bild- und Ge-
dichtbände, Comics, Krimis, Kurzgeschichten und Sachbücher.

Literaturliste zum Download:

www.aft-munich.com/buechertisch



10. - 13. Oktober 2019
www.aft-munich.com

ORT

Gasteig
Carl-Amery-Saal
Rosenheimer Str. 5, 81667 München
S-Bahn oder Tram 15/25 „Rosenheimer
Platz“ oder Tram 17 „Am Gasteig“

TICKETS

€ 7,00 / ermäßigt € 5,00

Abendkasse

je eine Stunde vor Filmbeginn
am München Ticket-Schalter im
Gasteig/Erdgeschoss

Vorverkauf bei München Ticket

ab dem 23.09.2019
Telefon 089 – 54 81 81 81,
www.muenchenticket.de

IMPRESSUM

Veranstalter

Jokko Connection e.V.,
Münchner Stadtbibliothek,
Filmstadt München e.V.

Programm und Texte

Ines Rehm, Leni Senger

Förderer

Kulturreferat der Landeshauptstadt
München,
Holiday Inn Munich – City Centre

UnterstützerInnen

Pascal Ciampi, Barbara Off,
Stefanie Studnitz

Titelbild

Filmstill aus Sew the Winter to my Skin,
©Elsa Bleda

Grafik

Alex Königbauer



Änderungen und Irrtümer vorbehalten.